

## Bezugsdaten zur »Landkarte der Prekarität«

---

Die methodische Basis der Darstellung zur »Landkarte« ist die Auswertung von Mikrozensus-Daten. Basisbezug ist die berufliche Arbeitsteilung nach Wirtschaftszweigen und nach den erforderlichen (Eintritts-)Berufsabschlüssen. Weitere Auswertungen werden durchgeführt für Umfang der individuellen Arbeitszeit, Geschlecht, Einkommen, Region, Migration.

Problem: Berechnungen erfolgen auf der Basis von relativen Verteilungen der Mikrozensus-Daten, absolute Zahlen fehlen (da keine eigenen Hochrechnungen möglich), dadurch bleiben offene Fragen bezüglich der Entwicklungen entlang der Zeitachse, der absoluten Bedeutung der Veränderungen oder auch der volkswirtschaftlichen Verschiebungen, z.B. der Verteilung des Arbeitsvolumens.

Daher: Rahmung durch Daten aus anderen Quellen (VGR-Rechnung, Beschäftigtenstatistik, Arbeitsmarktstatistik, SOEP); Prüfung, ob belastbare absolute Zahlen zur Verfügung stehen – methodisch vertretbar oder nur zwecks Veranschaulichung

Auswertungen für

- (1) Stellung im Beruf
- (2) Selbstständige und Mithelfende, Solo-Selbstständige
- (3) Arbeitnehmer (Sozialversicherungspflichtigkeit)
- (4) Arbeitsvertrag (befristet, unbefristet; Vollzeit, Teilzeit)
- (5) Arbeitsvolumen (Gesamt und nach Wirtschaftszweigen)

alles jeweils möglichst nach Geschlecht und Region

Nachfolgend der bisherige Stand:

Soziale Stellung im Beruf	2
Zur Entwicklung der Selbstständigkeit nach Geschlecht und Größe	4
Zu Entwicklungsdynamiken des gesellschaftlichen Arbeitsvolumens	6
1. Jahresarbeitsvolumen aller Erwerbstätigen	6
2. Verteilung des Arbeitsvolumens auf die drei großen Wirtschaftssektoren	6
3. Verteilung des Arbeitsvolumens im industriellen Sektor 1991-2011/2013	7
3.1. Verteilung des Arbeitsvolumens im Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2011	8
4. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Dienstleistungsbereich	10
4.1. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe	11
4.2. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich Information und Kommunikation	11
4.3. Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich der Unternehmensdienstleister	11
4.4. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	12
4.5. Das jährliche Arbeitsvolumen im Bereich der Sonstigen Dienstleister	13
4.6. Resümee	13
5. Das jährliche Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden	13
5.1. Das Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden in ausgewählten Wirtschaftszweigen	14
6. Jahresarbeitsvolumen und Jahresarbeitszeit nach sozialrechtlichem Status	17

## Soziale Stellung im Beruf

### **Die Grundtendenzen sind bis 1990 (BRD alt):**

Selbstständige nehmen bis Anfang der 1980er Jahre ab (bis auf 8,6% aller Erwerbstätigen) wachsen während der 80er Jahre (ansteigende strukturelle Arbeitslosigkeit, CDU/FDP-Regierung) leicht an.

Mithelfende Familienangehörige: Nehmen dramatisch ab, von 9,9% auf 2% aller Erwerbstätigen.

Der Anteil der Nicht-Arbeitnehmer sinkt von 22-23% in 1960 auf 11-12% in 1990.

Beamte: absolute Verdopplung von 1960 bis 1990, Anteil teigt von 4,7 auf 8,5%.

Angestellte und Arbeiter: Anteil zusammen wächst von knapp 73% auf knapp 81%, der Anteil der Arbeiter sinkt von 50% aller Erwerbstätigen auf 37%.

### **Die Grundtendenzen seit 1991 (BRD neu).**

Der Anteil der Selbstständigen steigt wieder bzw. weiter, der Anteil der Mithelfenden sinkt weiter.

Die Zahl der Beamten sinkt, ebenso ihr Anteil an den Erwerbstätigen auf zuletzt (2012) gut 5%.

Angestellte und Arbeiter (und Auszubildende): Ihr gemeinsamer Anteil bleibt weitgehend konstant, aber das Binnenverhältnis verändert sich weiter zu Ungunsten der Arbeiter. Sie stellen zuletzt nur noch etwa ein Viertel aller Erwerbstätigen.

<b>Erwerbstätige: Deutschland, Stellung im Beruf (Mikrozensus)</b>							
<b>Erwerbstätige (1000)</b>							
Stichmonat/ Jahr	Selbstständige	Mithelfende	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Azubi	Gesamt
10/1960	3.308	2.599	1.230	5.909	13.148	-	26.194
04/1970	2.766	1.790	1.423	7.693	12.279	-	25.951
04/1980	2.316	924	2.261	10.002	11.372	-	26.875
06/1985	2.424	712	2.367	10.531	10.592	-	26.626
04/1990	2.580	578	2.485	12.716	10.975	-	29.334
04/1991	3.037	522	2.511	16.808	14.568	-	37.446
04/1995	3.336	482	2.445	16.790	12.995	-	36.048
05/2000	3.643	323	2.315	17.645	12.678	-	36.604
2005	4.080	421	2.224	19.071	10.770	-	36.566
2007	4.160	396	2.218	19.894	11.495	-	38.163
2009	4.215	245	2.089	22.017	10.097	-	38.663
2010	4.259	221	2.084	22.536	9.839	-	38.939
2011	4.405	236	2.081	22.682	10.465	-	39.869
2012	4.422	216	2.048	23.117	8.792	1.565	40.160

Erwerbstätige: Bis 1971 ohne Soldaten; ab 1972 einschließlich Soldaten.  
 Angestellte: Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.  
 Arbeiter: Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.  
 Auszubildende: Ab 2012 werden Personen in anerkannten Ausbildungsberufen gesondert ausgewiesen.  
 1970, 1987: Revidierte Hochrechnung (Basis Volkszählung 1970 bzw. 1987).  
 Bis 1990: Früheres Bundesgebiet.  
 Ab 2005: Die Ergebnisse ab 2005 liefern damit nicht mehr eine 'Momentaufnahme' einer bestimmten Kalenderwoche, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014; Stand: 03.06.2014 / 14:26:21 Destatis 12211-0006; eigene Berechnungen.

Verteilung in Prozent							
Monat/ Jahr	Selbst- ständig	Mithel- fend	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Azubi	Gesamt
10/1960	12,6%	9,9%	4,7%	22,6%	50,2%		100%
04/1970	10,7%	6,9%	5,5%	29,6%	47,3%		100%
04/1980	8,6%	3,4%	8,4%	37,2%	42,3%		100%
06/1985	9,1%	2,7%	8,9%	39,6%	39,8%		100%
04/1990	8,8%	2,0%	8,5%	43,3%	37,4%		100%
04/1991	8,1%	1,4%	6,7%	44,9%	38,9%		100%
04/1995	9,3%	1,3%	6,8%	46,6%	36,0%		100%
05/2000	10,0%	0,9%	6,3%	48,2%	34,6%		100%
2005	11,2%	1,2%	6,1%	52,2%	29,5%		100%
2007	10,9%	1,0%	5,8%	52,1%	30,1%		100%
2009	10,9%	0,6%	5,4%	56,9%	26,1%		100%
2010	10,9%	0,6%	5,4%	57,9%	25,3%		100%
2011	11,0%	0,6%	5,2%	56,9%	26,2%		100%
2012	11,0%	0,5%	5,1%	57,6%	21,9%	3,9%	100%
1990 = 100 bzw. 1991 = 100							
Monat/ Jahr	Selbst- ständig	Mithel- fend	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Azubi	Gesamt
10/1960	128,2	449,7	49,5	46,5	119,8		89,3
04/1970	107,2	309,7	57,3	60,5	111,9		88,5
04/1980	89,8	159,9	91,0	78,7	103,6		91,6
06/1985	94,0	123,2	95,3	82,8	96,5		90,8
04/1990	100	100	100	100	100		100
04/1991	100	100	100	100	100		100
04/1995	109,8	92,3	97,4	99,9	89,2		96,3
05/2000	120,0	61,9	92,2	105,0	87,0		97,8
2005	134,3	80,7	88,6	113,5	73,9		97,6
2007	137,0	75,9	88,3	118,4	78,9		101,9
2009	138,8	46,9	83,2	131,0	69,3		103,3
2010	140,2	42,3	83,0	134,1	67,5		104,0
2011	145,0	45,2	82,9	134,9	71,8		106,5
2012	145,6	41,4	81,6	137,5	60,4		107,2

#### Der Anteil der Frauen an den jeweiligen Berufsgruppen

	Selbst- ständige	Mithel- fende	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Gesamt
10/1960	22,9%	80,9%	12,1%	50,2%	29,5%	37,6%
04/1970	20,5%	84,7%	16,0%	48,7%	28,1%	36,6%
04/1980	20,8%	86,4%	17,6%	52,4%	27,9%	37,6%
06/1985	23,2%	84,4%	20,2%	53,3%	28,0%	38,4%
04/1990	24,3%	84,6%	22,2%	53,8%	29,5%	40,1%
04/1991	25,7%	83,9%	22,3%	56,2%	29,8%	41,6%
04/1995	26,4%	81,7%	27,0%	56,7%	28,1%	41,9%
05/2000	27,8%	75,2%	31,9%	57,2%	30,2%	43,5%
2005	30,1%	75,5%	36,7%	55,9%	31,7%	44,9%
2007	30,9%	77,0%	38,0%	57,0%	30,5%	45,3%
2009	31,1%	73,5%	40,0%	55,9%	30,2%	45,8%
2010	31,5%	71,9%	40,3%	55,9%	30,0%	45,9%
2011	31,7%	68,2%	42,0%	56,9%	29,0%	46,1%
2012	31,6%	66,7%	42,7%	55,7%	28,5%	46,0%

Nach 1991 steigt der Anteil der Frauen unter den Selbständigen sowie mehr noch unter den Beamten deutlich an. In der Beamtenschaft wächst ihre Zahl deutlich bei gleichzeitiger Abnahme der männlichen Beamten.

## Zur Entwicklung der Selbstständigkeit nach Geschlecht und Größe

Befund 1: Von 1980 bis Mitte der 90er Jahre wächst die Zahl der Selbständigen, und zwar sowohl die Zahl der Solo-Selbständigen wie auch die Zahl der Selbständigen mit Beschäftigten, und sie wächst parallel annähernd gleichmäßig.

Befund 2: ab Ende der 1990er Jahre wächst die Zahl der Selbständigen mit Beschäftigten zunächst gar nicht mehr, sondern ist sogar rückläufig, ab 2006 steigt sie leicht an und über das Niveau Mitte der 1990er Jahre.

Befund 3: Etwa seit der Jahrtausendwende nimmt die Zahl der Solo-Selbständigen rapide zu.

<b>Entwicklung der Selbstständigkeit seit 1980</b>						
	Selbstständige (in 1000)			1990 / 1991 = 100		
	ohne Be- schäftigte	mit Be- schäftigte	insgesamt	ohne Be- schäftigte	mit Be- schäftigte	insgesamt
04/1980	1.117	1.198	2.315	95,8	84,8	89,8
06/1985	1.115	1.309	2.424	95,6	92,6	94,0
04/1990	1.166	1.413	2.579	100	100	100
04/1991	1.383	1.654	3.037	100	100	100
04/1995	1.515	1.821	3.336	109,5	110,1	109,8
05/2000	1.842	1.801	3.643	133,2	108,9	120,0
2005	2.292	1.788	4.080	165,7	108,1	134,3
2007	2.323	1.838	4.161	168,0	111,1	137,0
2009	2.356	1.859	4.215	170,4	112,4	138,8
2010	2.383	1.876	4.259	172,3	113,4	140,2
2011	2.513	1.891	4.404	181,7	114,3	145,0
2012	2.523	1.898	4.421	182,4	114,8	145,6

bis 1990: Früheres Bundesgebiet.  
bis 2000: Zahlen für einen Stichmonat; ab 2005: Jahresdurchschnittszahlen  
Quelle: Mikrozensus, Destatis 12211-0012; Abruf 3.6.2014; eigene Berechnungen H. Kahrs

Befund 4: Die Dynamik unterscheidet sich nach dem Geschlecht der Selbständigen. Bei männlichen Selbständigen nimmt vor allem die Solo-Selbstständigkeit. Bei den weiblichen Selbständigen steigt die Zahl der Solo-Selbständigen ebenfalls stärker, aber auch die Zahl der Selbständigen mit Beschäftigten.

Entwicklung der Selbstständigkeit seit 1980						
	Männer (1990 / 1991 = 100)			Frauen (1990 / 1991 = 100)		
	ohne Beschäftigte	mit Beschäftigte	insgesamt	ohne Beschäftigte	mit Beschäftigte	insgesamt
04/1980	103,4	87,2	94,0	78,1	74,6	76,6
06/1985	99,1	92,8	95,4	87,5	92,0	89,5
04/1990	100	100	100	100	100	100
04/1991	100	100	100	100	100	100
04/1995	107,8	109,6	108,8	113,5	112,0	112,8
05/2000	130,1	106,7	116,6	140,0	117,1	129,7
2005	156,8	104,1	126,4	185,6	122,9	157,4
2007	154,2	107,6	127,3	198,4	124,3	165,1
2009	156,7	108,2	128,7	200,7	128,0	168,1
2010	157,3	108,7	129,2	205,6	131,1	172,2
2011	165,4	109,9	133,3	217,9	130,9	178,8
2012	166,3	110,5	134,1	218,1	130,6	178,8

bis 1990: Früheres Bundesgebiet.  
bis 2000: Zahlen für einen Stichmonat; ab 2005: Jahresdurchschnittszahlen  
Quelle: Mikrozensus, Destatis 12211-0012; Abruf 3.6.2014; eigene Berechnungen H. Kahrs

Befund 5: Der Anteil der Selbstständigen mit Beschäftigten ist in den vergangenen 30 Jahren von gut 50% auf gut 40% zurück gegangen. Das betrifft vor allem die männlichen Selbstständigen mit Beschäftigten. Waren 1980 von 100 Selbstständigen 80 Männer und darunter 43 mit Beschäftigten, so waren es 30 Jahre später nur noch 69 Männer und darunter 43 mit Beschäftigten. Der Anstieg der weiblichen Selbstständigen ist vor allem ein Anstieg von weiblichen Solo-Selbstständigen: statt 12 stellen sie nun 21 von 100 Selbstständigen.

Verteilung									
	männlich		weiblich		Insgesamt				
	ohne Beschäftigte	mit Beschäftigten	ohne Beschäftigte	mit Beschäftigten	ohne Beschäftigte	mit Beschäftigten	männlich	weiblich	Insgesamt
04/1980	36,4%	42,9%	11,9%	8,9%	48,3%	51,7%	79,2%	20,8%	100%
06/1985	33,3%	43,5%	12,7%	10,5%	46,0%	54,0%	76,8%	23,2%	100%
04/1990	31,6%	44,1%	13,6%	10,7%	45,2%	54,8%	75,6%	24,4%	100%
04/1991	31,4%	42,9%	14,2%	11,5%	45,5%	54,5%	74,3%	25,7%	100%
04/1995	30,8%	42,8%	14,6%	11,8%	45,4%	54,6%	73,6%	26,4%	100%
05/2000	34,0%	38,2%	16,5%	11,3%	50,6%	49,4%	72,2%	27,8%	100%
2005	36,6%	33,3%	19,6%	10,5%	56,2%	43,8%	69,9%	30,1%	100%
2007	35,3%	33,7%	20,5%	10,5%	55,8%	44,2%	69,0%	31,0%	100%
2009	35,4%	33,5%	20,5%	10,6%	55,9%	44,1%	68,9%	31,1%	100%
2010	35,2%	33,3%	20,8%	10,8%	56,0%	44,0%	68,5%	31,5%	100%
2011	35,8%	32,5%	21,3%	10,4%	57,1%	42,9%	68,3%	31,7%	100%
2012	35,9%	32,6%	21,2%	10,3%	57,1%	42,9%	68,4%	31,6%	100%

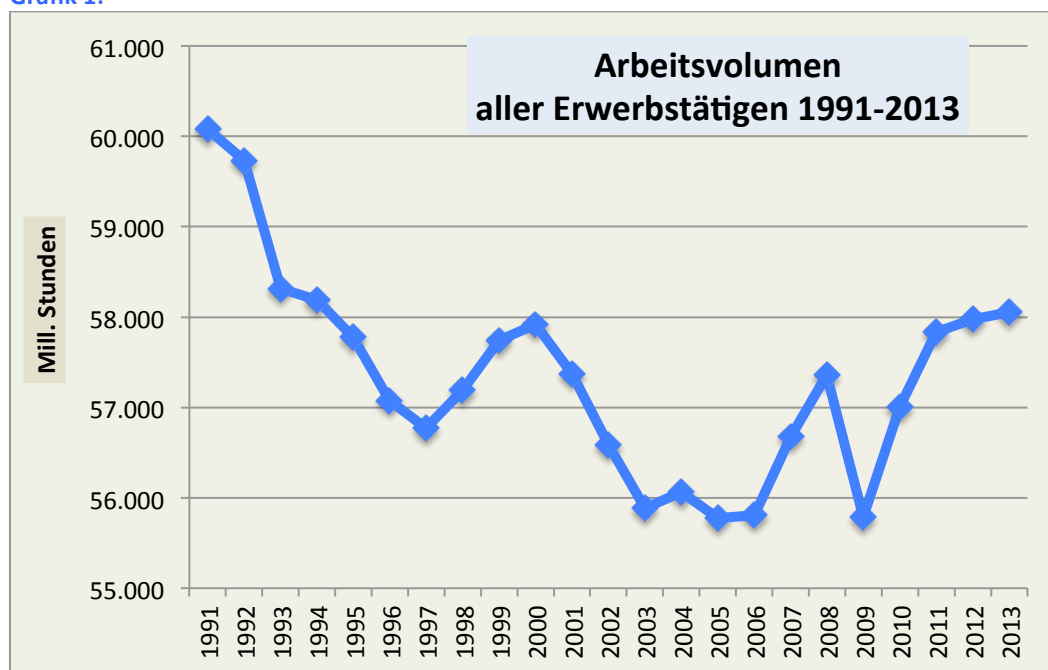
bis 1990: Früheres Bundesgebiet.  
bis 2000: Zahlen für einen Stichmonat; ab 2005: Jahresdurchschnittszahlen  
Quelle: Mikrozensus, Destatis 12211-0012; Abruf 3.6.2014; eigene Berechnungen H. Kahrs

## Zu Entwicklungsdynamiken des gesellschaftlichen Arbeitsvolumens

### 1. Jahresarbeitsvolumen aller Erwerbstätigen

Das gesellschaftliche Arbeitsvolumen aller Erwerbstätigen verringerte sich im Zuge der Deindustrialisierung Ostdeutschlands von 60,1 Mrd. Jahresarbeitsstunden auf 57,8 Mrd. Jahresarbeitsstunden in 1995. Ab 2002 sinkt es erneut und erreicht 2005 und 2006 mit jeweils 55,8 Mrd. Stunden einen Tiefpunkt, der auch im Krisenjahr 2009 nicht mehr unterschritten wird. Seitdem steigt das bezahlte gesellschaftliche Arbeitsvolumen in Deutschland und erreicht 2013 mit über 58 Mrd. Stunden den höchsten Stand seit 1994 (vgl. Grafik 1)

Grafik 1:



Quelle: Destatis, VGR des Bundes – 81000-0114; eigene Darstellung.

Aufgrund der massiven Einbrüche von 1991 bis 1995, vor allem im Jahr 1993, könnte es nahe liegen, für vergleichende Betrachtungen auf der Zeitachse eher das Jahr 1995 zum Bezugspunkt zu wählen als das Jahr 1991. Der Blick auf die Verteilung auf die drei großen Wirtschaftssektoren zeigt jedoch, dass sich hinter dem Gesamtvolumen gegensätzliche Entwicklungsdynamiken verbergen.

### 2. Verteilung des Arbeitsvolumens auf die drei großen Wirtschaftssektoren

Das Arbeitsvolumen in der **Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei)** schrumpfte nahezu kontinuierlich von knapp 2,3 Mrd. Arbeitsstunden in 1991 auf gut 1,2 Mrd. Stunden in 2005, diese entsprechen rund 54% des Niveaus von 1991. Bis 2007 verringerte sich das Volumen nochmals auf nun knapp 52% des Ausgangsniveaus. In den Folgejahren blieb es eher konstant, um in 2013 erneut deutlich zu schrumpfen. Entfielen 1991 noch 3,8% des gesellschaftlichen Arbeitsvolumens auf den primären Sektor, so waren es am Ende der ersten Dekade dieses Jahrhunderts nur noch 2,0% und 2013 schließlich 1,9%.

Im Produzierenden Gewerbe sank das jährliche Arbeitsvolumen bis 2005 ebenfalls stark. Von 1991 bis 2005 gingen 6,3 Mrd. Arbeitsstunden verloren, knapp 30%. Statt 21,5 Mrd. Stunden wurden 15,2 Mrd. Stunden in 2005 geleistet. Dies entspricht einem Niveau von 70,8% in Bezug auf 1991. Ab 2005 stabilisiert sich das Arbeitsvolumen im produzierenden Gewerbe, sieht man von den krisenbedingten Einbrüchen 2009 und 2010 ab, auf diesem Niveau, zuletzt mit leichter Tendenz nach oben. Der Anteil des Produzierenden Gewerbes am gesellschaftlichen Arbeitsvolumen sinkt von 35,8% in 1991 über 33,2% in 1995 und 29,9% in 2000 auf 27,3% in 2005. Seit 2010 liegt der Anteil zwischen 26% und 26,5%.

Tabelle 1

Jährliches Arbeitsvolumen in den drei großen Wirtschaftssektoren in Deutschland für ausgewählte Jahre seit 1991										
	1991	1995	2000	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. Stunden									
Land- und Forstwirtschaft, Fisch.	2.279	1.829	1.502	1.236	1.178	1.176	1.158	1.174	1.146	1.100
Produzierendes Gewerbe	21.533	19.160	17.313	15.235	15.349	14.487	14.892	15.302	15.308	15.408
Dienstleistungsbereiche	36.270	36.792	39.107	39.304	40.152	40.124	40.953	41.358	41.520	41.543
	Veränderungen 1991 = 100									
Land- und Forstwirtschaft, Fisch.	100	80,3	65,9	54,2	51,7	51,6	50,8	51,5	50,3	48,3
Produzierendes Gewerbe	100	89,0	80,4	70,8	71,3	67,3	69,2	71,1	71,1	71,6
Dienstleistungsbereiche	100	101,4	107,8	108,4	110,7	110,6	112,9	114,0	114,5	114,5
	Verteilung in Prozent									
Land- und Forstwirtschaft, Fisch.	3,8%	3,2%	2,6%	2,2%	2,1%	2,1%	2,0%	2,0%	2,0%	1,9%
Produzierendes Gewerbe	35,8%	33,2%	29,9%	27,3%	27,1%	26,0%	26,1%	26,5%	26,4%	26,5%
Dienstleistungsbereiche	60,4%	63,7%	67,5%	70,5%	70,8%	71,9%	71,8%	71,5%	71,6%	71,6%
	Quelle: Destatis, VGR des Bundes, 81000-0114, Abruf 3.6.2014; eigene Berechnungen.									

Der tertiäre Sektor der **Dienstleistungsbereiche** weist über die vergangenen beiden Dekaden eine beständige Zunahme des jährlichen Arbeitsvolumens in kleinen Schritten auf. Kleinere »Sprünge« haben in den Jahren 1999-2000, 2006-2007 und 2010-2011 stattgefunden. Von 1991 bis 2005 stieg das jährliche Arbeitsvolumen in diesem Sektor von 36,3 Mrd. Stunden um 3 Mrd. Stunden auf 39,3 Mrd. in 2005, ein Plus von 8,4%. Dieser Anstieg vermochte die Schrumpfung im primären und sekundären Sektor jedoch nicht auszugleichen. Nach 2005 beschleunigte sich das Wachstum des Arbeitsvolumens im Dienstleistungsbereich leicht und lag 14,5% über dem Niveau von 1991. Mit 41,5 Mrd. Stunden wurden hier 71,6% des gesamten Arbeitsvolumens erbracht. Damit vergrößerte dieser Sektor seinen Anteil am Arbeitsvolumen von 60,4% in 1991 auf 71,9% im Krisenjahr 2009 – ein Höchstwert bedingt durch den Einbruch im industriellen Sektor. Seitdem ist der Anteil aufgrund des stärkeren Wachstums im sekundären Sektor trotz weiter steigenden Arbeitsvolumens leicht rückläufig.

### 3. Verteilung des Arbeitsvolumens im industriellen Sektor 1991-2011/2013

Die Schrumpfung des Arbeitsvolumens im Produzierenden Gewerbe war vor allem ein Rückgang im **Verarbeitenden Gewerbe**. Hier sanken die Arbeitsstunden von 15,1 Mrd. in 1991 auf 10,5 Mrd. Stunden in 2005. 2009/2010 gab es einen erneuten Einbruch, danach fand eine merkliche Erholung statt. Das Verarbeitende Gewerbe beanspruchte 1991 noch 25,2% des gesellschaftlichen bezahlten Arbeitsvolumens, 2005 nur noch 18,9%. Seit 2011 sind es gut 18% bei (unterdurchschnittlich) steigender Stundenzahl. Der zweitgrößte Sektor des Produzierenden Gewerbes, das **Baugewerbe**, unterlag bis 2000 starken Schwankungen, verzeichnet infolge zahlreicher Infrastrukturbauten sogar Zuwächse, und schrumpfte erst danach. Allerdings erreicht das Arbeitsvolumen hier immer noch über 80% des Niveaus von 1991, während es im Verarbeitenden Gewerbe unter 70% sind. Entsprechend stieg der Anteil des Baugewerbes am Produzierenden Gewerbe auf mehr als ein Viertel. Das Arbeitsvolumen im **Bergbau/Gewinnung von Steine und Erden** nahm sehr stark ab, betrug 2011 nur noch 25% von 1991. Die **Energieversorgung** beanspruchte ebenfalls weniger Arbeitsvolumen als 1991, während im gesamten Bereich der **Wasserbewirtschaftung** das Arbeitsvolumen annähernd stabil blieb. Allerdings nehmen diese drei Bereiche nur 6,6% (1991) bzw. 5,4% (2011) des Arbeitsvolumens im sekundären Sektor für sich ein (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2

Jährliches Arbeitsvolumen in den Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes 1991-2011/2013								
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2013
<b>Mill. Std.</b>								
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	21.533	19.160	17.313	15.235	14.487	14.892	15.302	15.408
<b>Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe</b>	16.561	13.566	12.509	11.421	10.583	10.925	11.253	11.308
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	457	306	224	160	125	121	114	...
Verarbeitendes Gewerbe	15.144	12.335	11.518	10.543	9.740	10.074	10.409	10.486
Energieversorgung	599	529	407	375	369	375	372	...
Wasserversorg., Entsorg., Beseitig. v. Umweltverschm.	361	397	360	343	350	355	358	...
<b>Baugewerbe</b>	4.972	5.595	4.804	3.815	3.904	3.967	4.049	4.101
<b>Verteilung im sekundären Sektor</b>								
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<b>Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe</b>	76,9%	70,8%	72,3%	75,0%	73,1%	73,4%	73,5%	73,4%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,1%	1,6%	1,3%	1,1%	0,9%	0,8%	0,7%	...
Verarbeitendes Gewerbe	70,3%	64,4%	66,5%	69,2%	67,2%	67,6%	68,0%	68,1%
Energieversorgung	2,8%	2,8%	2,4%	2,5%	2,5%	2,5%	2,4%	...
Wasserversorg., Entsorg., Beseitig. v. Umweltverschm.	1,7%	2,1%	2,1%	2,3%	2,4%	2,4%	2,3%	...
<b>Baugewerbe</b>	23,1%	29,2%	27,7%	25,0%	26,9%	26,6%	26,5%	26,6%
<b>1991 = 100</b>								
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	100,0	89,0	80,4	70,8	67,3	69,2	71,1	71,6
<b>Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe</b>	100,0	81,9	75,5	69,0	63,9	66,0	67,9	68,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	100,0	67,0	49,0	35,0	27,4	26,5	24,9	...
Verarbeitendes Gewerbe	100,0	81,5	76,1	69,6	64,3	66,5	68,7	69,2
Energieversorgung	100,0	88,3	67,9	62,6	61,6	62,6	62,1	...
Wasserversorg., Entsorg., Beseitig. v. Umweltverschm.	100,0	110,0	99,7	95,0	97,0	98,3	99,2	...
<b>Baugewerbe</b>	100,0	112,5	96,6	76,7	78,5	79,8	81,4	82,5

Quelle: Destatis, 81000-0114; eigene Darstellung

### 3.1. Verteilung des Arbeitsvolumens im Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2011

Das jährliche Arbeitsvolumen im Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 1991 bis 2011 – jüngere Zahlen für die kleinteiligeren Wirtschaftsbereiche lagen Anfang Juni 2014 noch nicht vor - um 4,7 Mrd. Std. oder 31,3%. Die *relativ* größten Rückgänge verzeichnete das Textil- und Bekleidungs-gewerbe (-75,5%), die Kokerei und Mineralölverarbeitung (-52,7%), die Herstellung von Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen (-44,0%), die Herstellung von chemischen Erzeugnissen (-42,8%) sowie die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (-40,4%). Dieser Abbau war im wesentlichen bis zum Jahr 2000 vollzogen, vornehmlich als Abbau der industriellen Potentiale und Nachfolgebeschäftigung in der ostdeutschen Industrielandschaft. Vereinzelt, z.B. im Textil- und Bekleidungs-gewerbe, setzte er sich bis 2005 fort oder hielt gar bis 2009 an (Papier und Druckerzeugnisse).

Tabelle 3a:

Jährliches Arbeitsvolumen in den Wirtschaftsbereichen des Verarbeitenden Gewerbes 1991-2011 (Mill. Std.)							
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011
<b>Mill. Std.</b>							
Verarbeitendes Gewerbe	15.144	12.335	11.518	10.543	9.740	10.074	10.409
<i>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</i>	1.345	1.252	1.281	1.266	1.201	1.238	1.247
<i>Textil- und Bekleidungs-gewerbe</i>	943	543	403	283	228	228	231
<i>H.v. Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen</i>	1.182	1.104	931	807	651	662	662
<i>Kokerei und Mineralölverarbeitung</i>	91	60	54	47	42	43	43
<i>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</i>	862	684	595	522	469	484	493
<i>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</i>	290	230	201	176	177	192	193
<i>H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.</i>	1.273	1.170	1.077	938	858	890	928
<i>Metallgewerbe</i>	2.218	1.877	1.737	1.640	1.510	1.577	1.649
<i>H.v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen</i>	939	661	616	562	532	536	560
<i>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</i>	1.056	804	742	669	633	660	684
<i>Maschinenbau</i>	2.128	1.572	1.470	1.376	1.393	1.424	1.489
<i>Fahrzeugbau</i>	1.670	1.394	1.526	1.465	1.276	1.332	1.396
<i>Möbelherstellung, Installation von Maschinen</i>	1.148	983	886	790	769	809	835



Insgesamt hat das Verarbeitende Gewerbe 2001 in etwa das gleiche jährliche Arbeitsvolumen beansprucht wie 2005. Verglichen mit dem Ausgangsjahr 1991 zeichnen sich vor allem das Ernährungsgewerbe und der Fahrzeugbau durch eine hohe (relative) Stabilität im Arbeitsvolumen aus. Wählt man das Jahr 2005 zum Bezugsjahr, dann wird der »Erfolg« des rot-grünen Exportwirtschaftsmodells sichtbar: die pharmazeutische Industrie, der Maschinenbau, die Maschineninstallation und Möbelherstellung, die Ausrüstungsindustrie und das Metallgewerbe verzeichnen z.T. deutliche Zuwächse (und kaum Einbrüche in den Krisenjahren 2009/10).

Tabelle 3b

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011
<b>1991 = 100</b>							
Verarbeitendes Gewerbe	100	81,5	76,1	69,6	64,3	66,5	68,7
<i>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</i>	100	93,1	95,2	94,1	89,3	92,0	92,7
<i>Textil- und Bekleidungs-gewerbe</i>	100	57,6	42,7	30,0	24,2	24,2	24,5
<i>H.v. Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen</i>	100	93,4	78,8	68,3	55,1	56,0	56,0
<i>Kokerei und Mineralölverarbeitung</i>	100	65,9	59,3	51,6	46,2	47,3	47,3
<i>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</i>	100	79,4	69,0	60,6	54,4	56,1	57,2
<i>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</i>	100	79,3	69,3	60,7	61,0	66,2	66,6
<i>H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.</i>	100	91,9	84,6	73,7	67,4	69,9	72,9
<i>Metallgewerbe</i>	100	84,6	78,3	73,9	68,1	71,1	74,3
<i>H.v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen</i>	100	70,4	65,6	59,9	56,7	57,1	59,6
<i>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</i>	100	76,1	70,3	63,4	59,9	62,5	64,8
<i>Maschinenbau</i>	100	73,9	69,1	64,7	65,5	66,9	70,0
<i>Fahrzeugbau</i>	100	83,5	91,4	87,7	76,4	79,8	83,6
<i>Möbelherstellung, Installation von Maschinen</i>	100	85,6	77,2	68,8	67,0	70,5	72,7
<b>2005 = 100</b>							
Verarbeitendes Gewerbe	143,6	117,0	109,2	100	92,4	95,6	98,7
<i>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</i>	106,2	98,9	101,2	100	94,9	97,8	98,5
<i>Textil- und Bekleidungs-gewerbe</i>	333,2	191,9	142,4	100	80,6	80,6	81,6
<i>H.v. Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen</i>	146,5	136,8	115,4	100	80,7	82,0	82,0
<i>Kokerei und Mineralölverarbeitung</i>	193,6	127,7	114,9	100	89,4	91,5	91,5
<i>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</i>	165,1	131,0	114,0	100	89,8	92,7	94,4
<i>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</i>	164,8	130,7	114,2	100	100,6	109,1	109,7
<i>H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.</i>	135,7	124,7	114,8	100	91,5	94,9	98,9
<i>Metallgewerbe</i>	135,2	114,5	105,9	100	92,1	96,2	100,5
<i>H.v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen</i>	167,1	117,6	109,6	100	94,7	95,4	99,6
<i>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</i>	157,8	120,2	110,9	100	94,6	98,7	102,2
<i>Maschinenbau</i>	154,7	114,2	106,8	100	101,2	103,5	108,2
<i>Fahrzeugbau</i>	114,0	95,2	104,2	100	87,1	90,9	95,3
<i>Möbelherstellung, Installation von Maschinen</i>	145,3	124,4	112,2	100	97,3	102,4	105,7

Die unterschiedlichen Wirkungen der politisch und ökonomisch in Gang gesetzten Dynamiken haben zu einer veränderten Zusammensetzung des Arbeitsvolumens im Verarbeitenden Gewerbe geführt, und, sofern das Arbeitsvolumen als Indikator für Größe und Zusammensetzung von Arbeit und Kapital gelten kann, auch zu einer relativen Neuzusammensetzung von Kapital und Arbeit.

Tabelle 3c

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011
<b>Verteilung im Verarbeitenden Gewerbe</b>							
Verarbeitendes Gewerbe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<i>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</i>	8,9%	10,1%	11,1%	12,0%	12,3%	12,3%	12,0%
<i>Textil- und Bekleidungs-gewerbe</i>	6,2%	4,4%	3,5%	2,7%	2,3%	2,3%	2,2%
<i>H.v. Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen</i>	7,8%	9,0%	8,1%	7,7%	6,7%	6,6%	6,4%
<i>Kokerei und Mineralölverarbeitung</i>	0,6%	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%
<i>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</i>	5,7%	5,5%	5,2%	5,0%	4,8%	4,8%	4,7%
<i>Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen</i>	1,9%	1,9%	1,7%	1,7%	1,8%	1,9%	1,9%
<i>H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.</i>	8,4%	9,5%	9,4%	8,9%	8,8%	8,8%	8,9%
<i>Metallgewerbe</i>	14,6%	15,2%	15,1%	15,6%	15,5%	15,7%	15,8%
<i>H.v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen</i>	6,2%	5,4%	5,3%	5,3%	5,5%	5,3%	5,4%
<i>Herstellung von elektrischen Ausrüstungen</i>	7,0%	6,5%	6,4%	6,3%	6,5%	6,6%	6,6%
<i>Maschinenbau</i>	14,1%	12,7%	12,8%	13,1%	14,3%	14,1%	14,3%
<i>Fahrzeugbau</i>	11,0%	11,3%	13,2%	13,9%	13,1%	13,2%	13,4%
<i>Möbelherstellung, Installation von Maschinen</i>	7,6%	8,0%	7,7%	7,5%	7,9%	8,0%	8,0%

Quelle: Destatis, 81000-0114; eigene Darstellung

#### 4. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Dienstleistungsbereich

Das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich ist von 1991 bis 2011 um 14% angewachsen, bis 2013 um 14,5% - ein Plus von knapp 5,3 Mrd. Stunden. Der Anteil der Dienstleistungsbereiche stieg damit von gut 60% auf fast 72% des gesamtgesellschaftlichen Arbeitsvolumens. Ein Blick auf die großen Dienstleistungsbereiche zeigt aber bereits, dass die Entwicklungen der einzelnen Bereiche unterschiedlich verlaufen sind.

Tabelle 4

Jährliche Arbeitsvolumina in den Dienstleistungsbereichen 1991-2013									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Mill. Stunden der Erwerbstätigen									
Dienstleistungsbereiche gesamt	36.270	36.792	39.107	39.304	40.124	40.953	41.358	41.520	41.543
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	13.822	13.539	13.706	13.086	13.075	13.185	13.305	13.317	13.272
Information und Kommunikation	1.562	1.534	1.697	1.804	1.819	1.807	1.831	1.849	1.838
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	2.059	2.026	2.061	1.973	1.837	1.846	1.840	1.814	1.797
Grundstücks- und Wohnungswesen	383	450	542	523	532	550	549	551	545
Unternehmensdienstleister	3.932	4.405	5.525	6.022	6.719	7.160	7.471	7.553	7.676
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	11.490	11.793	12.245	12.501	12.703	12.974	12.946	13.011	13.019
Sonstige Dienstleister	3.021	3.043	3.331	3.394	3.438	3.431	3.417	3.426	3.395
1991 = 100									
Dienstleistungsbereiche	100	101,4	107,8	108,4	110,6	112,9	114,0	114,5	114,5
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	100	98,0	99,2	94,7	94,6	95,4	96,3	96,3	96,0
Information und Kommunikation	100	98,2	108,6	115,5	116,5	115,7	117,2	118,4	117,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	100	98,4	100,1	95,8	89,2	89,7	89,4	88,1	87,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	117,5	141,5	136,6	138,9	143,6	143,3	143,9	142,3
Unternehmensdienstleister	100	112,0	140,5	153,2	170,9	182,1	190,0	192,1	195,2
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	100	102,6	106,6	108,8	110,6	112,9	112,7	113,2	113,3
Sonstige Dienstleister	100	100,7	110,3	112,3	113,8	113,6	113,1	113,4	112,4
Relative Zusammensetzung									
Dienstleistungsbereiche	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	38,1%	36,8%	35,0%	33,3%	32,6%	32,2%	32,2%	32,1%	31,9%
Information und Kommunikation	4,3%	4,2%	4,3%	4,6%	4,5%	4,4%	4,4%	4,5%	4,4%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	5,7%	5,5%	5,3%	5,0%	4,6%	4,5%	4,4%	4,4%	4,3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,1%	1,2%	1,4%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%
Unternehmensdienstleister	10,8%	12,0%	14,1%	15,3%	16,7%	17,5%	18,1%	18,2%	18,5%
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	31,7%	32,1%	31,3%	31,8%	31,7%	31,7%	31,3%	31,3%	31,3%
Sonstige Dienstleister	8,3%	8,3%	8,5%	8,6%	8,6%	8,4%	8,3%	8,3%	8,2%

Quelle: Destatis, 3.6.2014; eigene Darstellung und Berechnungen.

Überdurchschnittlich angewachsen ist das Arbeitsvolumen im Bereich der Unternehmensdienstleistungen (+95,2% von 1991 bis 2013 oder plus 3,7 Mrd. Arbeitsstunden) und im Bereich des Grundstückswesens, hier um 41,5% bis 2000 infolge der Wohnungs- und Grundstücksprivatisierungen in den 1990er Jahren, insbesondere der Privatisierungen in Ostdeutschland. Geschrumpft hingegen sind die Bereiche Handel, Verkehr, Gastgewerbe und der Bereich Finanz- und Versicherungsleistungen (2000-2008). Die übrigen Bereiche haben ihr Arbeitsvolumen zwischen 12,4% und 17,7% von 1991 bis 2013 ausgeweitet.

Die unterschiedlichen Veränderungsdaten haben zu einer deutlichen Verschiebung in der Zusammensetzung des Dienstleistungssektors geführt. Der Anteil der Unternehmensdienstleister ist von 10,8% auf 18,5% des Arbeitsvolumens gewachsen. Man kann davon ausgehen, dass sich ein erheblicher Teil der 4,7 Mrd. Arbeitsstunden, die im Verarbeitenden Gewerbe abgebaut wurden, unter den 3,7 Mrd. Std. wiederfinden, die bei den Unternehmensdienstleistungen hinzu gekommen sind, genauer: dass das Wachstum in den positiv dynamischen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes deutlich stärker ausgefallen wäre ohne die Auslagerung von »Dienstleistungsarbeit«.

Der prozentual deutliche Aufwuchs im Grundstücks- und Wohnungswesen hat wegen der geringen absoluten Bedeutung dieses Bereiches kaum Auswirkungen auf die Zusammensetzung wie auch die anderen Bewegungen wenig am relativen Gewicht verändern. Auf den ersten Blick lässt sich also sagen: Die Unternehmensdienstleister vergrößern ihren Anteil zu Lasten von Handel, Verkehr, Gastgewerbe.

Tatsächlich wird der zweite Blick erweisen, dass sich in den hier behandelten Bereichen zum Teil stark gegenläufige Entwicklungen vollziehen.

#### 4.1. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe

Die geringe Veränderung des Arbeitsvolumens im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe (-4% von 1991 bis 2013) verdeckt eine kontinuierliche Zunahme des Arbeitsvolumens im Gastgewerbe (+33,3% oder +0,69 Mrd. Stunden) bei einer deutlichen Abnahme im Logistikbereich bis 2005 (Verkehr und Lagerei, -19,6% von 1991 bis 2005) und einen Rückgang in Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz vor allem zwischen 2000 und 2005. Entsprechend verändert hat sich die relative Zusammensetzung zu Gunsten des Gastgewerbes. Aufgrund der strukturellen Merkmale der Erwerbstätigkeit in diesem Bereich kann hier eine Sektor wachsender »Prekarität« vermutet werden.

Tabelle 5a

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
	<b>Mill. Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</b>								
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	13.822	13.539	13.706	13.086	13.075	13.185	13.305	13.317	13.272
<i>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz</i>	8.535	8.450	8.544	8.045	7.892	7.959	8.030	7.997	7.949
<i>Verkehr und Lagerei</i>	3.523	3.092	2.937	2.834	2.878	2.904	2.934	2.955	2.970
<i>Gastgewerbe</i>	1.765	1.998	2.225	2.206	2.305	2.322	2.341	2.365	2.353
	<b>1991 = 100</b>								
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	100	98,0	99,2	94,7	94,6	95,4	96,3	96,3	96,0
<i>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz</i>	100	99,0	100,1	94,3	92,5	93,3	94,1	93,7	93,1
<i>Verkehr und Lagerei</i>	100	87,8	83,4	80,4	81,7	82,4	83,3	83,9	84,3
<i>Gastgewerbe</i>	100	113,2	126,1	125,0	130,6	131,6	132,6	134,0	133,3
	<b>relative Zusammensetzung</b>								
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<i>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz</i>	61,7%	62,4%	62,3%	61,5%	60,4%	60,4%	60,4%	60,1%	59,9%
<i>Verkehr und Lagerei</i>	25,5%	22,8%	21,4%	21,7%	22,0%	22,0%	22,1%	22,2%	22,4%
<i>Gastgewerbe</i>	12,8%	14,8%	16,2%	16,9%	17,6%	17,6%	17,6%	17,8%	17,7%

#### 4.2. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich Information und Kommunikation

Dieser Bereich ist mit zuletzt gut 1,8 Mrd. Jahresarbeitsstunden ein kleiner Sektor in der Dienstleistungsbranche geblieben. Sein Volumen betrug 1991 nur 4,3% des gesamten Arbeitsvolumens im tertiären Sektor, gut 20 Jahre später waren es kaum mehr (4,4%). Um die Jahrhundertwende gab es einen zwischenzeitlichen überproportionalen Anstieg. Ein Blick auf die innere Struktur zeigt, dass in diesem Zeitraum, zwischen 1995 und 2005, nahezu eine Verdopplung des Arbeitsvolumens im Unterbereich der IT- und Informationsdienstleister stattgefunden hat.

Tabelle 5b:

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011
	<b>Mill. Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</b>						
Information und Kommunikation	1.562	1.534	1.697	1.804	1.819	1.807	1.831
<i>Verlagswesen, audio-visual media and Rundfunk</i>	610	594	582	573	504	511	512
<i>Telekommunikation</i>	499	423	350	309	273	224	220
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	453	516	765	922	1.043	1.072	1.099
	<b>1991 = 100</b>						
Information und Kommunikation	100	98,2	108,6	115,5	116,5	115,7	117,2
<i>Verlagswesen, audio-visual media and Rundfunk</i>	100	97,4	95,4	93,9	82,6	83,8	83,9
<i>Telekommunikation</i>	100	84,8	70,1	61,9	54,7	44,9	44,1
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	100	113,9	168,9	203,5	230,2	236,6	242,6
	<b>relative Zusammensetzung</b>						
Information und Kommunikation	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<i>Verlagswesen, audio-visual media and Rundfunk</i>	39,1%	38,7%	34,3%	31,8%	27,7%	28,3%	28,0%
<i>Telekommunikation</i>	31,9%	27,6%	20,6%	17,1%	15,0%	12,4%	12,0%
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	29,0%	33,6%	45,1%	51,1%	57,3%	59,3%	60,0%

Der Aufwuchs im Bereich der IT- und Informationsdienstleister geht einher mit einem deutlichen Abbau des Arbeitsvolumens im Wirtschaftszweig Telekommunikation und einem weiteren Abbau bei Verlagen und anderen Medienarbeitern.

#### 4.3. Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich der Unternehmensdienstleister

Der Bereich der Unternehmensdienstleister ist der am stärksten expandierende tertiäre Bereich. Bis auf die Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen steigen die einzelnen Wirtschaftszweige nahezu parallel, so dass sich an der relativen Zusammensetzung über zwanzig Jahre hinweg wenig ändert – dies spricht für ein

»stabiles« Verhältnis zu den dynamischen Unternehmenszweigen im sekundären und tertiären Sektor. Auffällig sind zwei besonders starke Wachstumsperioden, nämlich zwischen 1995 und 2000 sowie zwischen 2005 und 2010.

**Tabelle 5c**

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012
	<b>Mill. Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</b>							
Unternehmensdienstleister	3.932	4.405	5.525	6.022	6.719	7.160	7.471	7.553
dar. Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	1.961	2.308	2.871	3.186	3.559	3.673	3.774	3.870
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	1.433	1.692	2.109	2.327	2.641	2.726	2.804	...
<i>Forschung und Entwicklung</i>	174	183	216	226	239	233	241	...
<i>Sonst.freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstl.</i>	354	432	546	633	680	714	729	...
dar. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.971	2.098	2.654	2.837	3.160	3.486	3.696	3.683
	<b>1991 = 100</b>							
Unternehmensdienstleister	100	112,0	140,5	153,2	170,9	182,1	190,0	192,1
dar. Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	100	117,7	146,4	162,5	181,5	187,3	192,5	197,3
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	100	118,1	147,2	162,4	184,3	190,2	195,7	...
<i>Forschung und Entwicklung</i>	100	105,2	124,1	129,9	137,4	133,9	138,5	...
<i>Sonst.freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstl.</i>	100	122,0	154,2	178,8	192,1	201,7	205,9	...
dar. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	100	106,4	134,7	143,9	160,3	176,9	187,5	186,9
	<b>relative Zusammensetzung</b>							
Unternehmensdienstleister	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
dar. Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	49,9%	52,4%	52,0%	52,9%	53,0%	51,3%	50,5%	51,2%
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	36,4%	38,4%	38,2%	38,6%	39,3%	38,1%	37,5%	...
<i>Forschung und Entwicklung</i>	4,4%	4,2%	3,9%	3,8%	3,6%	3,3%	3,2%	...
<i>Sonst.freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstl.</i>	9,0%	9,8%	9,9%	10,5%	10,1%	10,0%	9,8%	...
dar. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	50,1%	47,6%	48,0%	47,1%	47,0%	48,7%	49,5%	48,8%

#### 4.4. Die Verteilung des jährlichen Arbeitsvolumens im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit

**Tabelle 5d**

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012
	<b>Mill. Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</b>							
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	11.490	11.793	12.245	12.501	12.703	12.974	12.946	13.011
dar. Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4.670	4.478	4.317	4.056	3.883	3.893	3.715	3.605
dar. Erziehung und Unterricht	2.656	2.795	2.936	3.063	3.172	3.225	3.270	3.300
dar. Gesundheits- und Sozialwesen	4.164	4.520	4.993	5.383	5.648	5.856	5.962	6.106
<i>Gesundheitswesen</i>	2.433	2.720	3.027	3.296	3.444	3.539	3.595	...
<i>Heime und Sozialwesen</i>	1.731	1.800	1.966	2.086	2.204	2.317	2.367	...
	<b>1991 = 100</b>							
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	100	102,6	106,6	108,8	110,6	112,9	112,7	113,2
dar. Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	95,9	92,4	86,9	83,1	83,4	79,6	77,2
dar. Erziehung und Unterricht	100	105,2	110,5	115,3	119,4	121,4	123,1	...
dar. Gesundheits- und Sozialwesen	100	108,5	119,9	129,3	135,6	140,6	143,2	...
<i>Gesundheitswesen</i>	100	111,8	124,4	135,5	141,6	145,5	147,8	...
<i>Heime und Sozialwesen</i>	100	104,0	113,6	120,5	127,3	133,9	136,7	...
	<b>relative Zusammensetzung</b>							
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
dar. Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40,6%	38,0%	35,3%	32,4%	30,6%	30,0%	28,7%	27,7%
dar. Erziehung und Unterricht	23,1%	23,7%	24,0%	24,5%	25,0%	24,9%	25,3%	25,4%
dar. Gesundheits- und Sozialwesen	36,2%	38,3%	40,8%	43,1%	44,5%	45,1%	46,1%	46,9%
<i>Gesundheitswesen</i>	21,2%	23,1%	24,7%	26,4%	27,1%	27,3%	27,8%	...
<i>Heime und Sozialwesen</i>	15,1%	15,3%	16,1%	16,7%	17,4%	17,9%	18,3%	...

Dieser Sektor, der von 1991 bis 2012 um über 13% im Arbeitsvolumen gewachsen ist, zeichnet sich durch einen Abbau von Arbeitsvolumina im klassischen öffentlichen Dienst (-20,4% bis 2011) und durch den Ausbau von Arbeitsvolumina in den öffentlich und privat bewirtschafteten Zweigen Erziehung und Unterricht (+23,1%) und Gesundheits- und Sozialwesen (+43,2%) aus. Hierin spiegeln sich mehrere Prozesse: die wachsende Rolle von Erziehungs- und Bildungsinstitutionen, der auch demografisch bedingte wachsende Pflegebedarf sowie die (regional und politisch forcierte) Entwicklung der »Gesundheitswirtschaft« zu einem Wachstumsbranche. Am deutlichsten spiegelt sich diese Dynamik in der Zusammensetzung des Bereichs wieder. Dominierte 1991 noch das Arbeitsvolumen, welches den klassischen Zweigen (para-)öffentlicher Verwaltung erbracht wurde, dominierte ab 2000 das Gesundheits- und Sozialwesen. Mittlerweile werden allein im Gesundheitswesen annähernd gleich viele Arbeitsstunden geleistet im klassischen öffentlichen Dienst.

#### 4.5. Das jährliche Arbeitsvolumen im Bereich der Sonstigen Dienstleister

Dieser (Rest-)Bereich der Dienstleistungen zeigt sich hinsichtlich der Arbeitsvolumina im Beobachtungszeitraum relativ konstant. Sein Volumen wächst vor allem bis 2000 (um gut 12%) und dann nur noch leicht. Aufgrund der Dynamik in anderen Bereichen nimmt sein Anteil ab. Gleichzeitig ist dies aber der Bereich mit denjenigen Wirtschaftszweigen, in denen ein hoher Anteil an »Schattenökonomie« vermutet wird.

Tabelle 5e

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012
	<b>Mill. Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</b>							
Sonstige Dienstleister	3.021	3.043	3.331	3.394	3.438	3.431	3.417	3.426
<i>Kunst, Unterhaltung und Erholung</i>	635	683	800	840	910	921	940	960
<i>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</i>	1.954	1.920	2.033	2.065	2.026	2.017	1.980	1.964
<i>Private Haushalte</i>	431	440	498	488	502	492	497	502
	<b>1991 = 100</b>							
Sonstige Dienstleister	100	100,7	110,3	112,3	113,8	113,6	113,1	113,4
<i>Kunst, Unterhaltung und Erholung</i>	100	107,6	126,0	132,3	143,3	145,0	148,0	151,2
<i>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</i>	100	98,3	104,0	105,7	103,7	103,2	101,3	
<i>Private Haushalte</i>	100	102,1	115,5	113,2	116,5	114,2	115,3	
	<b>relative Zusammensetzung</b>							
Sonstige Dienstleister	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<i>Kunst, Unterhaltung und Erholung</i>	21,0%	22,4%	24,0%	24,7%	26,5%	26,8%	27,5%	28,0%
<i>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</i>	64,7%	63,1%	61,0%	60,8%	58,9%	58,8%	57,9%	57,3%
<i>Private Haushalte</i>	14,3%	14,5%	15,0%	14,4%	14,6%	14,3%	14,5%	14,7%

Quelle: Destatis, 3.6.2014; eigene Darstellung und Berechnungen.

In diesem Bereich hat es vor allem um die Jahrhundertwende einen starken Zuwachs im Wirtschaftszweig Kunst, Unterhaltung, Erholung (»Kreativwirtschaft«) gegeben. Die sozial- und steuerrechtlichen Erleichterungen für eine Beschäftigung im Privathaushalt schlagen sich vor allem zwischen 1998 und 2000 in der Statistik nieder.

#### 4.6. Resümee

Ein knappes Resümee unter Berücksichtigung der absoluten Bedeutung der Arbeitsvolumina der einzelnen Wirtschaftszweige ergibt:

- deutliche Verluste im Bereich Handel, Kfz-Handwerk
- deutliche Gewinne im Bereich Unternehmensdienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, IT- und Informationsdienstleister und im Gastgewerbe.

#### 5. Das jährliche Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden

**Zur Berechnung:** In der VGR des Bundes wird das Jahres-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen (Destatis Datenreihe 81000-0114) und das Jahresarbeitsvolumen der Arbeitnehmer (Destatis Datenreihe 81000-0115) für die Wirtschaftszweige berechnet und ausgewiesen. Die Differenz zwischen den beiden Daten für einen Wirtschaftszweig entspricht somit dem Arbeitsvolumen der (sozialrechtlichen Kategorien der) Selbstständigen und »Mithelfenden« (mithelfende Familienangehörige). Auf diese Weise wurden die nachfolgenden Werte in eigener Berechnung ermittelt, ihnen liegt somit keine originäre Datenreihe des Statistischen Bundesamtes zu Grunde.

Das Jahresarbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden erreichte 2005 einen Höhepunkt mit knapp 9,5 Mrd. Arbeitsstunden und einem Anteil von 16,9% am gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumen. In den vergangenen fünf Jahren sinkt nicht nur der Anteil (aufgrund gestiegener Jahresarbeitsvolumina der Arbeitnehmer), sondern auch die absolute Stundenzahl, was für einen einsetzenden Wechsel (Rückkehr?) in den Arbeitnehmerstatus sprechen könnte.

Tabelle 6

<b>Jahresarbeitsvolumen der Arbeitnehmer und der Selbstständigen (Mill. Stunden); Anteil an Gesamtvolumen</b>									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Arbeitnehmer	51.768	48.879	48.650	46.325	46.476	47.713	48.483	48.779	49.059
Selbstständige und Mithelfende	8.314	8.902	9.272	9.450	9.311	9.291	9.352	9.194	8.993
	13,8%	15,4%	16,0%	16,9%	16,7%	16,3%	16,2%	15,9%	15,5%

Quelle: Destatis 81000-0114, -0115; eigene Berechnung.

Richtet man den Blick auf die drei großen Sektoren Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen, so zeigt sich ein sehr differenzierteres Bild. Im primären Sektor schrumpft das Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden von 1991 bis 2013 um 60%, während es in den beiden anderen Sektoren um jeweils etwa ein Viertel ansteigt. Dabei findet der Anstieg im industriellen Sektor vor allem bis 2000 statt, schwankt dann auf diesem Niveau und erreicht zuletzt einen Höchststand an Stunden. Im Dienstleistungssektor erfolgt der Anstieg des Arbeitsvolumens bis 2005, verbleibt dann bis 2011 auf diesem Niveau, um dann ab 2012 doch deutlich zu sinken.

**Tabelle 7:**

<b>Jahresarbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden in den drei Sektoren</b>									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Mill. Stunden</b>									
Land-, Forstwirtschaft	1.581	1.303	1.016	811	741	717	719	680	625
Produzierenden Gewerbe	1.338	1.543	1.669	1.678	1.640	1.651	1.671	1.670	1.682
Dienstleistungsbereiche	5.395	6.056	6.588	6.961	6.930	6.922	6.961	6.845	6.685
<b>1991 = 100</b>									
Land-, Forstwirtschaft	100	82,4	64,3	51,3	46,9	45,4	45,5	43,0	39,5
Produzierenden Gewerbe	100	115,3	124,7	125,4	122,6	123,4	124,9	124,8	125,7
Dienstleistungsbereiche	100	112,3	122,1	129,0	128,5	128,3	129,0	126,9	123,9
<b>Zusammensetzung</b>									
Land-, Forstwirtschaft	19,0%	14,6%	11,0%	8,6%	8,0%	7,7%	7,7%	7,4%	7,0%
Produzierenden Gewerbe	16,1%	17,3%	18,0%	17,8%	17,6%	17,8%	17,9%	18,2%	18,7%
Dienstleistungsbereiche	64,9%	68,0%	71,0%	73,7%	74,4%	74,5%	74,4%	74,4%	74,3%

Quelle: Destatis 81000-0114, -0115; eigene Berechnung.

Tatsächlich sprechen diese Zahlen für eine forcierte erneute Industrialisierung und Konzentration in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, für einen stabilen selbstständigen Sektor im industriellen Bereich und für einen »elastischen« Sektor im Dienstleistungsbereich, in den zwecks Vermeidung von Erwerbslosigkeit ausgewichen wird.

**Allerdings:** Wie an anderer Stelle dargestellt, ist die absolute Zahl der Selbstständigen, auch derjenige ohne Beschäftigte, bis einschließlich 2012 nicht zurückgegangen. Ein abnehmendes Arbeitsvolumen kann dann zwei Ursachen haben: entweder die Arbeitszeit je Selbstständigen hat sich (deutlich) verringert oder nicht die Zahl der Selbstständigen, sondern die der mithelfenden Angehörigen hat sich deutlich verringert und Familieneinkommen werden wieder stärker außerhalb des Familienbetriebs erworben.

### **5.1. Das Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden in ausgewählten Wirtschaftszweigen**

In der folgenden Betrachtung des Arbeitsvolumens in einzelnen Wirtschaftszweigen werden nur solche Zweige berücksichtigt, in denen erstens besonders augenfällige Veränderungen stattfinden und die zweitens mindestens ein Arbeitsvolumen von 100 Mill. Jahresarbeitsstunden aufweisen.

Auf die signifikante Abnahme im **landwirtschaftlichen Sektor** wurde bereits hingewiesen.

Im **Produzierenden Gewerbe** ist die auffälligste Veränderung der Ausbau der selbstständigen Arbeit im Baugewerbe und im kleineren Maßstab im Ernährungsgewerbe. Während in den anderen Wirtschaftszweigen das Volumen selbstständiger Arbeit sich im Rahmen des Gesamtvolumens in den jeweiligen Zweigen entwickelt, kommt es in diesen beiden Bereichen zu einer deutlichen Ausweitung selbstständiger Arbeit und damit zu einer Neuzusammensetzung der selbstständigen Arbeit im Produzierenden Gewerbe insgesamt: Wurde 1991 noch die Mehrzahl der Stunden außerhalb des Baugewerbes geleistet, so ist dies schon bald nicht mehr der Fall. Spätestens ab dem Jahr 2000 dominiert die selbstständige Arbeit im Baugewerbe die selbstständige Arbeit im Produzierenden Gewerbe.

Der Anteil des selbstständigen Arbeitsvolumens im Baugewerbe selbst verdoppelt sich von 12,5% in 1991 bis 2005 auf 26,2% und bleibt seitdem stabil. Im Baugewerbe spiegelt das gewachsene und in seiner Zusammensetzung veränderte Arbeitsvolumen – deutlicher noch als im Ernährungsgewerbe – einen strukturellen Wandel in der Zusammensetzung von Kapital (Subunternehmer und »Dienstleistungs«strukturen) und Arbeit (Migrationsarbeit).

Tabelle 8

Arbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden im Produzierenden Gewerbe								
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2013
	Mill. Stunden							
Produzierendes Gewerbe	1.338	1.543	1.669	1.678	1.640	1.651	1.671	1.682
dar. Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	715	747	704	678	612	612	607	590
Ernährungsgewerbe und Tabakverarb.	81	94	97	101	105	105	105	
dar. Baugewerbe	623	798	964	1.001	1.028	1.039	1.064	1.093
	1991 = 100							
Produzierendes Gewerbe	100	115,3	124,7	125,4	122,6	123,4	124,9	125,7
dar. Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	100	104,5	98,5	94,8	85,6	85,6	84,9	82,5
Ernährungsgewerbe und Tabakverarb.	100	116,0	119,8	124,7	129,6	129,6	129,6	
dar. Baugewerbe	100	128,1	154,7	160,7	165,0	166,8	170,8	175,4
	Zusammensetzung							
Produzierendes Gewerbe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
dar. Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	53,4%	48,4%	42,2%	40,4%	37,3%	37,1%	36,3%	35,1%
Ernährungsgewerbe und Tabakverarb.	6,1%	6,1%	5,8%	6,0%	6,4%	6,4%	6,3%	
dar. Baugewerbe	46,6%	51,7%	57,8%	59,7%	62,7%	62,9%	63,7%	65,0%
<i>Anteil der Selbstständigen im Baugewerbe</i>	<i>12,5%</i>	<i>14,3%</i>	<i>20,1%</i>	<i>26,2%</i>	<i>26,3%</i>	<i>26,2%</i>	<i>26,3%</i>	<i>26,7%</i>
Quelle: Destatis 81000-0114, -0115; eigene Berechnung.								

In den **Dienstleistungsbereichen** zeigt sich eine zweite Wachstumsdynamik der selbstständigen Arbeit: Es sind nicht die klassischen Bereiche kleiner Selbstständigkeit wie Handel und Gastgewerbe, in denen das von Selbstständigen und Mithelfenden erbrachte Arbeitsvolumen ansteigt, sondern die neuen Wirtschaftszweige, die im Zentrum der Revolutionierung der Produktionsweise durch digitale Technologien stehen: weil sie die Arbeit selbst oder die Kooperation/Kombination der gesellschaftlichen Gesamtarbeit verändern lassen oder weil sie neue Bedürfnisse ermöglichen sowie die Wirtschaftszweige, die personennahe Dienstleistungen außerhalb des öffentlichen Dienstes erbringen.

Die Tabelle 9 stellt die Entwicklung der Arbeitsvolumina für die Dienstleistungsbereiche analog zu Tabelle 4 dar und für die einzelnen Bereiche diejenigen Wirtschaftszweige, für die eine besondere, überdurchschnittliche Wachstumsdynamik zu verzeichnen ist.

Die selbstständige Arbeit im Gastgewerbe expandierte in den 1990er Jahren und ist seit 2000 wieder auf dem Rückzug, in allen anderen Zweigen des Bereichs Handel, Verkehr, Gastgewerbe sank sie seit 1991.

Im Bereich Information und Kommunikation ist das Volumen selbstständiger Arbeit bis etwa 2009 um 170% angestiegen, seit dem geht es wieder zurück, in 2013 sehr deutlich. Bei den IT- und Informationsdienstleistern war ein Höhepunkt erst 2010 erreicht, bei den Selbstständigen im Wirtschaftszweig Verlagswesen usw. endete die Expansion bereits 2005, danach setzt eine rückläufige Entwicklung ein.

Der Anstieg der selbstständigen Arbeitsvolumina bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und im Grundstücks- und Wohnungswesen bewegte sich eher im Durchschnitt.

Im Bereich der Unternehmensdienstleistungen findet ein deutlicher Anstieg der selbstständigen Arbeit bis 2011 statt. Dieser wird vor allen Dingen im Bereich der freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und der unternehmensnahen Beratungsdienstleistungen vorangetrieben. Hier finden sich nach den IT- und Informationsdienstleistern die höchsten Wachstumsraten.

Überdurchschnittliche Zuwächse gibt es auch in den Wirtschaftszweigen Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen und Heim- und Sozialwesen. Die großen Wachstumsschübe finden hier bis 2005 statt. Anders im unmittelbaren Kulturwirtschaftszweig: Hier wächst die selbstständige Arbeit bis in die Gegenwart.

Tabelle 9

Jahresarbeitsvolumen der Selbstständigen und Mithelfenden in den Dienstleistungsbereichen und ausgewählten Zweigen									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
	Mill. Stunden								
Dienstleistungsbereiche insgesamt	5.395	6.056	6.588	6.961	6.930	6.922	6.961	6.845	6.685
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	2.493	2.858	2.923	2.721	2.569	2.517	2.491	2.435	2.362
<i>Gastgewerbe</i>	636	834	858	751	763	748	752	736	690
Information und Kommunikation	141	189	262	369	381	380	377	375	347
<i>Verlagswesen, audio-video Medien</i>	78	91	106	131	121	115	114		
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	53	86	143	222	247	249	244		
Finanz- und Versicherungsleistungen	253	279	313	358	348	339	335	321	310
Grundstücks- und Wohnungswesen	85	102	122	103	122	133	140	135	120
Unternehmensdienstleister	1.048	1.162	1.316	1.523	1.641	1.703	1.731	1.697	1.710
<i>Freiberufliche, wiss., techn. Dienstleistungen</i>	543	676	826	1.027	1.147	1.199	1.221	1.193	
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	365	455	565	704	795	822	835		
<i>sonst. freiberufl. wiss. u. techn. Dienstl.</i>	162	202	249	308	336	359	367		
Öffentliche Dienstleister, Erz. u. Unterricht	669	750	868	1.028	1.053	1.055	1.083	1.077	1.050
Erziehung und Unterricht	161	144	173	216	228	220	230	233	
Gesundheits- und Sozialwesen	508	605	696	813	825	834	853	843	
<i>Gesundheitswesen</i>	430	513	590	693	706	715	728		
<i>Heime und Sozialwesen</i>	79	93	106	119	119	119	125		
Kunst, Unterhaltung, Erholung	170	202	261	291	323	333	345	352	
	<b>1991 = 100</b>								
Dienstleistungsbereiche insgesamt	100	112,3	122,1	129,0	128,5	128,3	<b>129,0</b>	126,9	123,9
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	100	114,6	117,2	109,1	103,0	101,0	99,9	97,7	94,7
<i>Gastgewerbe</i>	100	131,1	134,9	118,1	120,0	117,6	118,2	115,7	108,5
Information und Kommunikation	100	134,0	185,8	261,7	270,2	269,5	267,4	266,0	246,1
<i>Verlagswesen, audio-video Medien</i>	100	116,7	135,9	167,9	155,1	147,4	146,2		
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	100	162,3	269,8	418,9	466,0	469,8	460,4		
Finanz- und Versicherungsleistungen	100	110,3	123,7	141,5	137,5	134,0	132,4	126,9	122,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	120,0	143,5	121,2	143,5	156,5	164,7	158,8	141,2
Unternehmensdienstleister	100	110,9	125,6	145,3	156,6	162,5	165,2	161,9	163,2
<i>Freiberufliche, wiss., techn. Dienstleistungen</i>	100	124,5	152,1	189,1	211,2	220,8	224,9	219,7	
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	100	124,7	154,8	192,9	217,8	225,2	228,8		
<i>sonst. freiberufl. wiss. u. techn. Dienstl.</i>	100	124,7	153,7	190,1	207,4	221,6	226,5		
Öffentliche Dienstleister, Erz. u. Unterricht	100	112,1	129,7	153,7	157,4	157,7	161,9	161,0	157,0
Erziehung und Unterricht	100	89,4	107,5	134,2	141,6	136,6	142,9	144,7	
Gesundheits- und Sozialwesen	100	119,1	137,0	160,0	162,4	164,2	167,9	165,9	
<i>Gesundheitswesen</i>	100	119,3	137,2	161,2	164,2	166,3	169,3		
<i>Heime und Sozialwesen</i>	100	117,7	134,2	150,6	150,6	150,6	158,2		
Kunst, Unterhaltung, Erholung	100	118,8	153,5	171,2	190,0	195,9	202,9	207,1	

Quelle: Destatis 81000-0114, -0115; eigene Berechnung.

Die vorstehend dargestellte Dynamik deckt sich weitgehend mit derjenigen für die gesamte Erwerbstätigkeit in den genannten Wirtschaftszweigen. Es bleibt also zu fragen, wie sich dadurch die Zusammensetzung der selbstständigen und mithelfenden Arbeitsvolumina über die Wirtschaftszweige verändert hat und ob sich, ähnlich wie im Baugewerbe, Wirtschaftszweige identifizieren lassen, in denen die selbstständige Arbeit als »Wachstumstreiber« fungiert, insofern sie überdurchschnittlich wächst. Die entsprechenden Zahlen sind in Tabelle 10 zusammengestellt.

Im Dienstleistungsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe werden immer noch 35% der selbstständigen und mithelfenden Arbeitsvolumina der Dienstleistungsbereiche aufgebracht, allerdings deutlich weniger als 1991 (46%). Der Bereich beanspruchte 2013 32% des Arbeitsvolumens aller Erwerbstätigen, 1991 waren es noch 38% - aber gleichwohl zeigt sich, dass die Bedeutung der selbstständigen Arbeitsvolumina hier stärker zurückgegangen ist.

Die Bedeutung des Bereichs Information und Kommunikation hat sich von 2,6% der selbstständigen Dienstleistungsarbeitszeit auf 5,5% bis 2009ff mehr als verdoppelt.

Angestiegen ist ebenfalls das Gewicht der selbstständigen Unternehmensdienstleister sowie derjenigen im Gesundheits- und Sozialwesen.



Tabelle 10

Relative Zusammensetzung der Arbeitsvolumina in den Dienstleistungsbereichen									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Verteilung des Arbeitsvolumens der Selbstständigen und Mithelfenden</b>									
Dienstleistungsbereiche insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	46,2%	47,2%	44,4%	39,1%	37,1%	36,4%	35,8%	35,6%	35,3%
<i>Gastgewerbe</i>	11,8%	13,8%	13,0%	10,8%	11,0%	10,8%	10,8%	10,8%	10,3%
Information und Kommunikation	2,6%	3,1%	4,0%	5,3%	5,5%	5,5%	5,4%	5,5%	5,2%
<i>Verlagswesen, audio-video Medien</i>	1,4%	1,5%	1,6%	1,9%	1,7%	1,7%	1,6%		
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	1,0%	1,4%	2,2%	3,2%	3,6%	3,6%	3,5%		
Finanz- und Versicherungsleistungen	4,7%	4,6%	4,8%	5,1%	5,0%	4,9%	4,8%	4,7%	4,6%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,6%	1,7%	1,9%	1,5%	1,8%	1,9%	2,0%	2,0%	1,8%
Unternehmensdienstleister	19,4%	19,2%	20,0%	21,9%	23,7%	24,6%	24,9%	24,8%	25,6%
<i>Freiberufliche, wiss., techn. Dienstleistungen</i>	10,1%	11,2%	12,5%	14,8%	16,6%	17,3%	17,5%	17,4%	
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	6,8%	7,5%	8,6%	10,1%	11,5%	11,9%	12,0%		
<i>sonst. freiberufl. wiss. u. techn. Dienstl.</i>	3,0%	3,3%	3,8%	4,4%	4,8%	5,2%	5,3%		
Öffentliche Dienstleister, Erz. u. Unterricht	12,4%	12,4%	13,2%	14,8%	15,2%	15,2%	15,6%	15,7%	15,7%
Erziehung und Unterricht	3,0%	2,4%	2,6%	3,1%	3,3%	3,2%	3,3%	3,4%	
Gesundheits- und Sozialwesen	9,4%	10,0%	10,6%	11,7%	11,9%	12,0%	12,3%	12,3%	
<i>Gesundheitswesen</i>	8,0%	8,5%	9,0%	10,0%	10,2%	10,3%	10,5%		
<i>Heime und Sozialwesen</i>	1,5%	1,5%	1,6%	1,7%	1,7%	1,7%	1,8%		
Kunst, Unterhaltung, Erholung	3,2%	3,3%	4,0%	4,2%	4,7%	4,8%	5,0%	5,1%	
	<b>1991</b>	<b>1995</b>	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Anteil am jeweiligen Gesamtarbeitsvolumen des Zweiges</b>									
Dienstleistungsbereiche insgesamt	14,9%	16,5%	16,8%	17,7%	17,3%	16,9%	16,8%	16,5%	16,1%
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	18,0%	21,1%	21,3%	20,8%	19,6%	19,1%	18,7%	18,3%	17,8%
<i>Gastgewerbe</i>	36,0%	41,7%	38,6%	34,0%	33,1%	32,2%	32,1%	31,1%	29,3%
Information und Kommunikation	9,0%	12,3%	15,4%	20,5%	20,9%	21,0%	20,6%	20,3%	18,9%
<i>Verlagswesen, audio-video Medien</i>	12,8%	15,3%	18,2%	22,9%	24,0%	22,5%	22,3%		
<i>IT- und Informationsdienstleister</i>	11,7%	16,7%	18,7%	24,1%	23,7%	23,2%	22,2%		
Finanz- und Versicherungsleistungen	12,3%	13,8%	15,2%	18,1%	18,9%	18,4%	18,2%	17,7%	17,3%
Grundstücks- und Wohnungswesen	22,2%	22,7%	22,5%	19,7%	22,9%	24,2%	25,5%	24,5%	22,0%
Unternehmensdienstleister	26,7%	26,4%	23,8%	25,3%	24,4%	23,8%	23,2%	22,5%	22,3%
<i>Freiberufliche, wiss., techn. Dienstleistungen</i>	27,7%	29,3%	28,8%	32,2%	32,2%	32,6%	32,4%	30,8%	
<i>Unternehmensnahe Beratungsleistungen</i>	25,5%	26,9%	26,8%	30,3%	30,1%	30,2%	29,8%		
<i>sonst. freiberufl. wiss. u. techn. Dienstl.</i>	45,8%	46,8%	45,6%	48,7%	49,4%	50,3%	50,3%		
Öffentliche Dienstleister, Erz. u. Unterricht	5,8%	6,4%	7,1%	8,2%	8,3%	8,1%	8,4%	8,3%	8,1%
Erziehung und Unterricht	6,1%	5,2%	5,9%	7,1%	7,2%	6,8%	7,0%	7,1%	
Gesundheits- und Sozialwesen	12,2%	13,4%	13,9%	15,1%	14,6%	14,2%	14,3%	13,8%	
<i>Gesundheitswesen</i>	17,7%	18,9%	19,5%	21,0%	20,5%	20,2%	20,3%		
<i>Heime und Sozialwesen</i>	4,6%	5,2%	5,4%	5,7%	5,4%	5,1%	5,3%		
Kunst, Unterhaltung, Erholung	26,8%	29,6%	32,6%	34,6%	35,5%	36,2%	36,7%	36,7%	

Quelle: Destatis 81000-0114, -0115; eigene Berechnung.

Für die Dienstleistungsbereiche insgesamt gilt, dass die Ausweitung der selbstständigen und mithelfenden Arbeitsvolumina 2005 einen Höhepunkt erreichte und seitdem rückläufig ist. Das betrifft den Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe seit dem Jahr 2000, das betrifft die anderen Bereiche etwa seit dem Ende des vergangenen Jahrzehntes. Der sinkende Anteil der selbstständigen Arbeit gerade in ihren Wachstumszweigen deutet auf eine Trendwende hin: Konzentrationsprozesse und Rückkehr abhängiger Arbeit als Ausdruck eines auslaufenden Gründungsbooms?

Ausgenommen hiervon sind die freiberuflichen Selbstständigen, die Selbstständigen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Selbstständigen der Kulturwirtschaft.

## 6. Jahresarbeitsvolumen und Jahresarbeitszeit nach sozialrechtlichem Status

Die Erhebungen und Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit zur jährlichen Arbeitszeit lassen gesamtwirtschaftliche Aussagen zur Verteilung der Arbeitszeit nach sozialrechtlichem Status (Selbstständige/Mithelfende, Arbeitnehmer Vollzeit, Teilzeit) zu, die einen weiteren Aspekt der Analysen zur beruflichen Arbeitsteilung Rahmen können.

Zunächst zusammenfassend zu den bisherigen Darlegungen zwei Übersichtstabellen:

**Tabelle 11: Arbeitsvolumen/Stunden**

Überblick Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen, der Selbstständigen und Mithelfenden sowie der Arbeitnehmer									
Stunden (in Mio. Std.)	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerbstätige (in Mio. Std.)	60.082	57.781	57.922	55.775	55.787	57.004	57.835	57.973	58.072
Selbstständige und Mithelfende (in Mio. Std.)	8.314	8.902	9.272	9.449	9.311	9.291	9.352	9.194	9.025
Arbeitnehmer (in Mio. Std.)	51.768	48.879	48.650	46.325	46.476	47.713	48.483	48.779	49.047
Anteil Selbstständige und Mithelfende (%)	13,8%	15,4%	16,0%	16,9%	16,7%	16,3%	16,2%	15,9%	15,5%
<b>1991 = 100</b>									
Erwerbstätige (in Mio. Std.)	100	96,2	96,4	92,8	92,9	94,9	96,3	96,5	96,7
Selbstständige und Mithelfende (in Mio. Std.)	100	107,1	111,5	113,6	112,0	111,7	112,5	110,6	108,5
Arbeitnehmer (in Mio. Std.)	100	94,4	94,0	89,5	89,8	92,2	93,7	94,2	94,7

Quelle: IAB 2014, eigene Berechnungen.

**Tabelle 12: Arbeitsvolumen/Personen**

Überblick Zahl der Erwerbstätigen, der Selbstständigen und Mithelfenden sowie der Arbeitnehmer									
Personen (in 1000)	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Erwerbstätige (in 1000)	38.712	37.802	39.382	38.976	40.372	40.587	41.152	41.608	41.841
Selbstständige und Mithelfende (in 1000)	3.564	3.806	3.995	4.417	4.471	4.476	4.548	4.548	4.483
Arbeitnehmer (in 1000)	35.148	33.996	35.387	34.559	35.901	36.111	36.604	37.060	37.358
Anteil Selbstständige und Mithelfende (%)	9,2%	10,1%	10,1%	11,3%	11,1%	11,0%	11,1%	10,9%	10,7%
<b>1991 = 100</b>									
Erwerbstätige (in 1000)	100	97,6	101,7	100,7	104,3	104,8	106,3	107,5	108,1
Selbstständige und Mithelfende (in 1000)	100	106,8	112,1	123,9	125,4	125,6	127,6	127,6	125,8
Arbeitnehmer (in 1000)	100	96,7	100,7	98,3	102,1	102,7	104,1	105,4	106,3

Quelle: IAB 2014, eigene Berechnungen.

Der Vergleich der Entwicklung des Arbeitsvolumens und der Zahl der Personen, die dafür benötigt wurde, zeigt für 1991 bis 2013 ein um 3,3% gesunkenes Arbeitsvolumen und eine um 8,1% gestiegene Zahl von Erwerbstätigen. Die unterschiedliche Veränderung zeigt eine Veränderung der durchschnittlichen Arbeitszeit an. Sinkende durchschnittliche Jahresarbeitszeit pro Person gilt für Selbstständige und Mithelfende (Anstieg Stunden um 8,5%, Anstieg von Personen um 25,8%; Differenz 13,3%punkte) und auch für Arbeitnehmer (Abnahme Stunden um 5,3% und Zunahme Personen um 6,3% (Differenz 11,6%punkte) in einem ähnlichen Ausmaß.

**Tabelle 13: Jahresarbeitszeit je Person**

Durchschnittliche Jahresarbeitszeit in Stunden pro Person									
	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
Alle Erwerbstätigen	1.552,0	1.528,5	1.470,8	1.431,0	1.381,8	1.404,5	1.405,4	1.393,3	1.387,9
Selbstständige und Mithelfende	2.332,9	2.338,9	2.320,9	2.139,3	2.082,5	2.075,6	2.056,2	2.021,6	2.013,2
Arbeitnehmer	1.463,9	1.426,6	1.362,1	1.321,3	1.274,5	1.300,7	1.304,6	1.297,0	1.293,5
<b>1991 = 100</b>									
Alle Erwerbstätigen	100	98,5	94,8	92,2	89,0	90,5	90,6	89,8	89,4
Selbstständige und Mithelfende	100	100,3	99,5	91,7	89,3	89,0	88,1	86,7	86,3
Arbeitnehmer	100	97,5	93,0	90,3	87,1	88,9	89,1	88,6	88,4

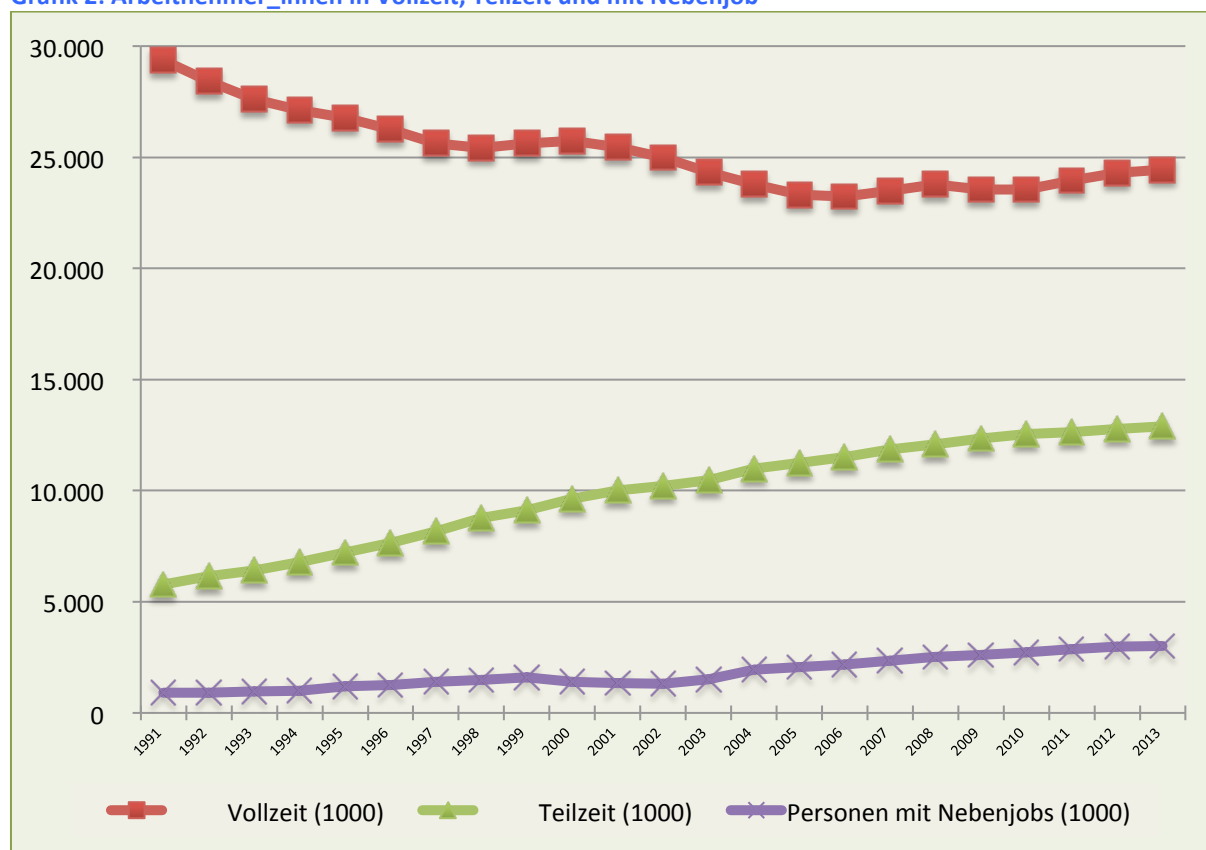
Quelle: IAB 2014, eigene Berechnungen.

Seitens des IAB liegen keine Erhebungen über unterschiedliche persönliche Arbeitszeiten der Selbstständigen vor, wohl aber für die Arbeitnehmer. Auf sie wird hier nun abgestellt.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer\_innen nahm ab 1991, erreichte 2000-2002 das Niveau von 1991, sank dann erneut und stieg ab 2007 nahezu kontinuierlich auf zuletzt in 2013 knapp 37,4 Mio. Arbeitnehmer\_innen, das waren 6,3% mehr als 1991. Allerdings sank die Zahl der Vollzeit-Arbeitnehmer\_innen bis 2006 um 21%, davon allein 1992-1994 um 8%. 2013 gab es 24,5 Mio. Arbeitnehmer\_innen in Vollzeit, trotz des Anstiegs ab 2007 immer noch 16,8% weniger als 1991. Entsprechend angestiegen ist die Zahl der Teilzeit-Arbeitnehmer\_innen von 5,8 Mio. in 1991 auf 12,9 Mio. in 2013 – ein Plus von 124%. Ein weiterer Aspekt: Die Zahl derjenigen unter den 37,4 Mio. Arbeitnehmer\_innen, die einen zusätzlichen Nebenjob ausüben, ist im gleichen Zeitraum von 0,9 Mio. auf knapp über drei Mio. Personen angestiegen (siehe Überblick in Grafik 2).

Die Teilzeitquote erhöhte sich von 16,4% in 1991 über 27,3% in 2000 auf 33,2% in 2006, seitdem steigt sie nur noch leicht, zuletzt 2013 betrug 34,5%.

Die »Nebenjob-Quote« betrug 1991 2,6% aller Arbeitnehmer, 2000 dann 4,0% und 2005 bereits 6,0% und stieg bis 2013 mit leichter Abschwächung des Anstiegs in den letzten beiden Jahren auf 8,1%.

**Grafik 2: Arbeitnehmer\_innen in Vollzeit, Teilzeit und mit Nebenjob**


Das gesellschaftliche Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer wurde 1991 zu 92% in Vollzeitbeschäftigung geleistet, 2013 nur noch zu knapp 82%.

**Tabelle 14: Jahresarbeitsvolumen in Vollzeit, Teilzeit und Nebenjobs**

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Arbeitsvolumen in Mio. Std.</b>									
Vollzeit	47.635	43.921	42.467	38.748	38.004	39.003	39.757	39.974	40.099
Teilzeit	3.818	4.579	5.734	6.916	7.750	7.967	7.997	8.093	8.223
Nebenjobs	314	379	449	661	722	743	729	712	725
<b>1991 = 100</b>									
Vollzeit	100	92,2	89,1	81,3	79,8	81,9	83,5	83,9	84,2
Teilzeit	100	119,9	150,2	181,1	203,0	208,7	209,4	211,9	215,3
Nebenjobs	100	120,6	143,0	210,6	229,9	236,5	232,0	226,7	230,9
<b>Verteilung</b>									
Vollzeit	92,0%	89,9%	87,3%	83,6%	81,8%	81,7%	82,0%	81,9%	81,8%
Teilzeit	7,4%	9,4%	11,8%	14,9%	16,7%	16,7%	16,5%	16,6%	16,8%
Nebenjobs	0,6%	0,8%	0,9%	1,4%	1,6%	1,6%	1,5%	1,5%	1,5%

Quelle: Berechnungen des IAB (FB A2); eigene Berechnungen.

Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Person hat sich in Vollzeit kaum verändert, über die Jahre leicht erhöht. In Teilzeit ist sie leicht, in den Nebenjobs stark gesunken.

Tabelle 15: Jahresarbeitszeit je Person in Stunden

	1991	1995	2000	2005	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Arbeitsstunden je Jahr je Person</b>									
Vollzeit	1.621,2	1.639,6	1.649,9	1.662,3	1.613,9	1.655,1	1.658,9	1.645,8	1.639,7
Teilzeit	662,3	635,2	594,3	614,8	627,4	635,1	632,8	633,7	637,3
Nebenjobs	349,0	312,8	321,2	320,8	275,7	273,4	253,3	239,6	239,8
<b>1991 = 100</b>									
Vollzeit	100	101,1	101,8	102,5	99,5	102,1	102,3	101,5	101,1
Teilzeit	100	95,9	89,7	92,8	94,7	95,9	95,6	95,7	96,2
Nebenjobs	100	89,6	92,1	91,9	79,0	78,4	72,6	68,7	68,7

Quelle: Berechnungen des IAB (FB A2); eigene Berechnungen.